

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch der Schule am See (Klasse 1-4) gültig ab Schuljahr 2025/2026

1. Grundsätze und Rahmenbedingungen

Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung grundlegender sprachlicher Fähigkeiten, die für die Teilnahme an Gesellschaft, Kultur und Bildung unerlässlich sind.

Sprache ist Voraussetzung für das Lernen in allen Fächern. Ziel des Unterrichts ist die Entwicklung von Kompetenzen gemäß den Fachanforderungen Deutsch.

Der Deutschunterricht trägt maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Ausbildung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten bei.

1.1 Orientierung an den Fachanforderungen

Das Curriculum basiert auf den Fachanforderungen Deutsch für die Primarstufe in Schleswig-Holstein. Es orientiert sich an den verbindlichen Kompetenzen in den Bereichen Sprechen & Zuhören, Lesen, Schreiben, Sprache untersuchen sowie Text- und Medienkompetenz.

Das Lehrwerk „Einsterns Schwester“ (Cornelsen Verlag) ist der unterrichtliche Leitfaden für die Klassenstufen 1 + 2.

Das Lehrwerk „Zebra“ (Klett Verlag) dient als Leitmedium für die Klassenstufen 2 – 4.

1.2 Organisatorische Rahmenbedingungen

Der Deutschunterricht umfasst im Regelfall 5 Wochenstunden. Differenzierung, Förderzeiten und projektorientiertes Arbeiten sind fest verankert. Diagnostik erfolgt fortlaufend über Tests, Beobachtungen, Schreibprodukte und Portfolios.

1.3 Didaktische Prinzipien

Der Unterricht ist kompetenzorientiert, prozessorientiert und differenziert.

Besondere Schwerpunkte liegen auf Leseförderung, Rechtschreibsicherheit und Schreibprozessen.

Kooperative Lernformen, Diagnose und Förderung sowie digitale Lernmöglichkeiten (z.B. Zebra-App) werden berücksichtigt.

2. Kompetenzbereiche

Klassenstufe	Kompetenzbereiche		
	Sprechen und Zuhören	Lesen	Schreiben
1	- Förderung der phonologischen Bewusstheit - Entwicklung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit durch Bilderbücher und strukturierte Sprechanlässe - Bildgestütztes Erzählen (z.B. Kamishibai, Bilderbuchkino) - Teilnahme am Erzählkreis - Gestaltung einfacher Gedichtvorträge - Einsatz einfacher Rollenspiele zur Förderung des szenischen Spiels	- Förderung der phonologischen Bewusstheit - Vermittlung des Synthesprinzips zur Graphem-Phonem-Korrespondenz - Anwendung differenzierter Lesetechniken (z.B. Silbenmethode, Lautgebärden) - Leseflüssigkeit mittels Blitzlesen, chorischem Lesen, Lesetandem - Erarbeitung und Erschließung kurzer Lesetexte	- Schwerpunkt auf dem Schriftspracherwerb - Aufbau graphomotorischer Grundfertigkeiten - Schulung der Stifthaltung -Einführung der Druckschrift - Anwendung der Anlauttabelle zur lautgetreuen Verschriftlichung - Formulierung einfacher Sätze - Einführung in grundlegende Satzstrukturen
2	Inhalte wie in Klasse 1	- Training der Leseflüssigkeit zur Steigerung der Lesegeschwindigkeit und -genauigkeit - Durchführung von Vorlesetheater zur Förderung der Lesemotivation und Ausdrucksfähigkeit	- Einführung und Anwendung der verbundenen Schrift (Lateinische Ausgangsschrift) - Einführung und Förderung von Rechtschreibstrategien - Verfassen erster frei formulierter Texte - Entwicklung und Anwendung von Abschreibstrategien
3	- Vorbereitung und Durchführung von Kurzvorträgen - Vorbereitung und Präsentation von Referaten - Förderung des Erzählens und Nacherzählens	- Vorbereitung und Durchführung der VERA 3 Diagnostik im Bereich Lesen - Training der Leseflüssigkeit zur Steigerung der Lesegeschwindigkeit und -genauigkeit	- Vertiefung und Anwendung von Rechtschreibstrategien (FRESCH) - Vorbereitung auf und Durchführung der VERA 3 Diagnostik im Bereich Orthografie - Schreibkonferenzen

	entlang eines roten Fadens - Präsentation und Reflexion von Buchvorstellungen - Einsatz von Rollenspielen - Schulung gezielter Zuhörstrategien zur Verbesserung der Aufnahme mündlicher Informationen	- Förderung des sinnentnehmenden Lesens zur Textverständnissicherung - Einführung und Anwendung von Lesestrategien zur gezielten Texterschließung	- Durchführung von Rechtschreibgesprächen zur individuellen Reflexion orthografischer Muster - Systematisches Verfassen von Texten unter Anwendung des Textproduktionsprozesses (Planen, Formulieren, Überarbeiten) - Vermittlung und Anwendung gezielter Schreibstrategien zur Textproduktion - Vertiefung und Optimierung von Abschreibetechniken als Grundlage orthografischer Sicherheit - Aufbau und Erweiterung von Textsortenwissen zur Differenzierung und Bewusstmachung genretypischer Merkmale
4	- Präsentation von Kurzvorträgen zur Förderung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit - Vorbereitung und Präsentation von Referaten mit eigenständiger Recherche	- Lesespiele - Theaterstücke - Lesespaziergänge	- Durchführung von Rechtschreibgesprächen zur individuellen Reflexion orthografischer Muster - Verfassen von Texten unter Anwendung des Textproduktionsprozesses: Planen, Formulieren, Überarbeiten - Gezieltes Training verschiedener Schreibstrategien zur Unterstützung der Textproduktion - Üben und Festigen von Abschreibestrategien zur Verbesserung der orthografischen Sicherheit - Vertiefung und Erweiterung des Textsortenwissens zur bewussten Textgestaltung und Differenzierung

Klassenstufe	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Mit Texten und Medien umgehen
---------------------	---	--------------------------------------

1	-Förderung der phonologischen Bewusstheit durch gezielte Übungen -Systematische Einführung von Buchstaben als Schriftsymbole - Vermittlung des Silbenprinzips zur Wortzerlegung und -bildung - Einführung und Differenzierung von Vokalen und Konsonanten - Bildung einfacher Aussagesätze - Anbahnung der Regeln zur Groß- Und Kleinschreibung	- Einsatz von Bilderbüchern zur Förderung der Sprach- und Lesekompetenz durch Vorlesen - Nutzung altersgerechter Kinderliteratur zur Lesemotivation und zum Leseverständnis - Integration der Anton-App als digitales Lernmedium zur Lese- und Rechtschreibförderung
2	-Einführung der Wortarten Nomen, Artikel, Verben, Adjektive sowie zusammengesetzte Nomen -Vermittlung grundlegender Kategorien: Wort, Satz, Text -Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz und Aufforderungssatz mit zugehöriger Zeichensetzung -Anwendung und Festigung der Regeln der Groß- und Kleinschreibung -Erweiterung und Festigung des Grundwortschatzes zur sprachlichen Kompetenzentwicklung	-Einsatz von Bilderbüchern und Vorleseaktivitäten zur Förderung der Sprach- und Lesekompetenz -Nutzung von Kinderliteratur zur Lesemotivation und Textarbeit -Integration der Anton-App -Recherche und Sammlung von Informationen mithilfe von OPSH-Pinnwänden zur Förderung digitaler Recherchekompetenzen -Vermittlung des sachgerechten Umgangs mit Wörterlisten und Wörterbüchern zur Erweiterung des Wortschatzes und der selbstständigen Textarbeit
3	- Vertiefung und Festigung des Wissens zu den Wortarten - Einführung von Personalpronomen - Einführung des Präteritums - Einführung der wörtlichen Rede - Einführung der Satzglieder und Anwendung der Umstellprobe zur Satzgliederbestimmung -	-Einsatz der Anton-App zur individuellen Förderung von Lese- und Rechtschreibkompetenz
4	-Vertiefung des Wortartenwissens und sichere Anwendung der Fachbegriffe -Einführung der Zeitformen Perfekt und Futur I zur zeitlichen Differenzierung von Handlungen -Vermittlung der wörtlichen Rede mit vorangestelltem, eingeschobenem und nachgestelltem Redebegleitsatz -Einführung der 4 Fälle Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ)	-Einsatz der Anton-App zur Individuellen Förderung von Lese- und Rechtschreibkompetenz -Anwendung von OPSH-Pinnwänden als digitales Werkzeug zur Recherche, Organisation und Präsentation von Informationen

	-Vertiefung der Satzgliederbestimmung mithilfe der Umstellprobe: Subjekt, Prädikat, Akkusativ- und Dativobjekt -Einführung der Kommaeregeln bei Aufzählungen sowie konjunkionalen Nebensätzen	
--	--	--

3. Leistungsbewertung

3.1 In den Klassenstufen 1 und 2

Die Beurteilung erfolgt prozess- und kompetenzorientiert. Sie umfasst:

- Schriftproben (Heftführung, Abschriften, eigene Textentwürfe)
- Leseverhalten
- Mündliche Beiträge
- Beobachtungsbögen (z.B. zum phonologischen Bewusstsein)

Dokumentation und Evaluation

- Regelmäßige Dokumentation des Lernstandes durch Beobachtungsbögen, kleine Tests
- Halbjährliche Entwicklungsgespräche mit Eltern
- Schriftliche Rückmeldungen zur Lernentwicklung

3.2. In den Klassenstufen 3 und 4

sind jeweils **10 Leistungsnachweise** vorgesehen:

- **6 Klassenarbeiten** (Textproduktionen sowie Rechtschreibarbeiten)
- **4 alternative Leistungsnachweise** wie zum Beispiel Grammatiktests, Lesetagebücher, Präsentationen, Leseverständnisaufgaben, Werkstattmappen